

Testnotizen zum Kia Cee´d 1.6 CRDi 128 Edition 7 (Ecodynamics-Version mit Start-Stop-System, mit 94 kW/128 PS und Emotions-Paket)

Im Test vom 20. August bis zum 3. September 2012.
Kennzeichen: CE – ED 717

Von Redaktion TAXI / „Fahrschule“, Dietmar Fund
Springer Fachmedien München GmbH
Aschauer Straße 30
81549 München
Tel. 0 89 / 20 30 43 -22 69
E-Mail: dietmar.fund@springer.com

Karosserie

Die **Einstiege** sind wegen der weit öffnenden Türen und der großen Türausschnitte vorn wie hinten **bequem**.

Der **Bug** des Cee´d ist **nicht einsehbar**. Die **breite C-Säule** schränkt die Sicht nach schräg hinten beim Einparken vergleichbar stark wie in einem Golf VI ein. Das integrierte kleine Fensterchen sitzt zu hoch, um eine Hilfe zu sein. Die Tankentlüftung ist miserabel, Volltanken wird so zum Geduldspiel. Der Tankdeckel ist an die Zentralverriegelung angeschlossen, eine Fernentriegelung gibt es nicht. Der Tank sitzt auf der linken Seite.

Die **Heckklappe** öffnet so weit, dass 1,85 Meter große Menschen noch darunter stehen können. Wer noch größer ist, droht wegen des herausstehenden Schlosses seinen Kopf anzustoßen. Die **Ladekante** ist ziemlich hoch. Unter dem Kofferraumboden ist Platz für ein Reserverad, aber zur Serienausstattung gehört es nicht. Der Cee´d Edition 7 hat **serienmäßig ein Reifenreparaturset**. Die Klappe hat zwei Griffschalen innen, an denen man sie bequem zuwerfen kann.

Innenraum

Der Testwagen hatte **keinen höhenverstellbaren Fahrlehrersitz**. Den gibt es nur in der Top-Ausstattung „Spirit“, die aber auch ab der B-Säule stark getöntes „Privacy-Glass“ hat. Wenn der Fahrlehrersitz ganz hinten steht, muss ein großer Prüfer seine Knie seitlich am Sitz vorbei strecken. Der Fußraum reicht ihm immer noch aus, die Kopffreiheit ist auch gut.

Der **Prüfer** sieht von 0 bis 140 km/h auf den mittigen Tacho. Der Fahrlehrer von 0 bis 120 km/h, wenn sein Sitz ganz hinten steht, und bis 110 km/h, wenn er vorne steht. Die Tankuhr rechts kann der Fahrlehrer nicht im Bereich des fast leeren Tanks einsehen.

Die **Vordersitze** sind **angenehm straff gepolstert** und bieten einen **guten Seitenhalt**, ohne seitlich einzuengen. Man sitzt auf ihnen auch nach Stunden noch bequem. Die Polster sind auch für große Personen gut geschnitten, die Sitztiefe reicht auch ihnen aus. Erfreulicherweise kann man die Neigung der Vordersitzlehnen

feinfühlig per Rändelrad verstellen und auch während der Fahrt nachjustieren. Lendenwirbelstützen hatte der Testwagen nicht.

Die **Armaturentafel** besteht größtenteils aus griffsympathischen Kunststoffen, die sauber verarbeitet sind. Die Drehregler und die Tasten fühlen sich so gut an wie Modellen von Volkswagen. Die Bedienung mit Licht- und Wischerfunktionen an zwei Lenkstockhebeln ist ergonomisch und wirft keine Rätsel auf. Das gilt auch für die im Testwagen eingebaute **manuelle Klimaanlage** und ihre Regler. Eher eine Spielerei ist das kleine Display unter einer Haube oberhalb der Armaturentafel. Immerhin ist es blendfrei ablesbar.

Das kleine Display des CD-Radios bringt mit seinen kleinen Anzeigen keine Top-Bedienung. Nach dem **leichten Einbinden eines Handys** via Bluetooth kann man die Telefonfunktionen leicht und gut begreifbar per **Spracheingabe** steuern, nachdem man eine Taste im Lenkrad dazu gedrückt hat. Sowohl das Aussuchen eines Namens aus der Anrufliste oder dem Telefonverzeichnis als auch das Diktat einer deutlich gesprochenen langen Telefonnummer klappen hervorragend. Diese sehr empfehlenswerte Sprachsteuerung ist Bestandteil des Emotions-Pakets. Die **drei Bedientasten für das Telefon** sitzen zusammen mit dem Lautstärkereglern links **im Lenkrad**, rechts sind die Tasten für die Senderwahl und die Bordcomputer-Funktionen angebracht.

In die **Vordertüren** des Cee´d passen 1-l-Flaschen oder schlanke Thermoskannen. Das **beleuchtete und klimatisierte Handschuhfach** nimmt außer den Fahrzeugunterlagen auch einen dünnen DIN A4-Ordner auf.

Hinter dem Schalthebel kann man zwei Getränkedosen oder –becher oder 0,5-l-Flaschen abstellen, ohne beim Schalten behindert zu werden. Ein herausnehmbarer Einsatz hält schlanke Flaschen sicher fest. Im **Stauraum unter der Armauflage** zwischen den Vordersitzen könnte man beispielsweise drei 0,5-l-Flaschen mit sich führen.

Vor dem Schalthebel hat der Cee´d eine Ablage mit der Grundfläche einer Musik-CD. Dort könnte man ein kompaktes Funkgerät ablegen und am dahinter liegenden 12-Volt-Anschluss aufladen.-

Motor und Antriebsstrang

Der Motor nagelt beim Kaltstart vernehmlich, was sich nach dem Warmlaufen ändert. Dann läuft er **gut gedämmt und geschmeidig**. Offenbar hat diese Variante des Cee´d eine **sehr lange Gesamtübersetzung**. Im dritten Gang kann man gerade noch Tempo 30 fahren, innerorts dreht der Wagen bei Tempo 50 km/h in der Ebene etwa 1.200/min und brummt schon vernehmlich wie überhaupt immer, wenn er knapp unter 1.500/min dreht. Der fünfte Gang passt deshalb so richtig erst oberhalb von 60 km/h, der sechste auf jeden Fall erst bei 80 km/h, wo der Cee´d **bisweilen** noch **brummig** wirkt.

Wegen der langen Gesamtübersetzung kommt der Cee´d schon im zweiten und dritten Gang schwer auf Touren. Laut Kia sind der erste und der zweite Gang länger übersetzt. Bei **Überholmanövern** muss man **weit zurückschalten**. Schaltfaules

Fahren ist nicht seine Stärke. Für Motorradbegleitung ist diese Motorisierung nicht geeignet.

Die **Kupplung** greift gut kontrollierbar zu. Die **sechs Vorwärtsgänge** lassen sich **sehr exakt schalten**. Auch der Rückwärtsgang links vorne lässt sich über eine Sperre zum Anheben wie bei Opel leicht einlegen. Die getestete Version des Cee´d hatte einen herkömmlichen Handbremshebel, der gut zur Hand liegt.

Das **Start-Stop-System** des Cee´d arbeitet weich und meist zuverlässig. Einige Male allerdings schaltete es den Motor auch nach längerer Fahrt nicht aus und zeigte das auch an, obwohl die Batterie hätte genügend geladen sein müssen und die Klimaanlage nicht auf Hochtouren lief. Die Startvorgänge verliefen stets weich.

Fahrwerk und Fahrkomfort

Der Testwagen war mit **Sommerreifen** des Typs Continental Premium Contact 2 in der Dimension 204755 R 16 bestückt. Er ist mit den zum „Emotions-Paket“ gehörenden **16-Zoll-Leichtmetallfelgen** nicht ganz so ausgewogen abgestimmt wie der enge Verwandte Hyundai i30. Der Cee´d lässt den Fahrern Querfugen stets deutlich spüren und rollt nicht allzu geschmeidig über unebene Fahrbahnen oder über Kanaldeckel. Ein Aufschaukeln auf langen Bodenwellen ist hingegen nicht festzustellen.

Verbrauch

Auf insgesamt 2.091 Test-Kilometern verbrauchte der Kia Cee´d 1.6 CRDi zwischen 4,2 Litern und 5,4 Litern. Der **Durchschnittsverbrauch** betrug **4,6 Liter**.